

die dichtgebauten Holzhäuser. Auch das Dach der Schloßkirche wurde vom Feuer ergriffen, die Glocken schmolzen und fielen herab. Um nur aus den Flammen zu entkommen, schlugen die Bürger die Stadttore ein und retteten sich ins Freie.

Mittlerweile hatten die Kaiserlichen zwei Brücken über die Saar geschlagen und beschossen das Schloß aus zwei Batterien von St. Johann und von der Saarbrücker Seite aus. Durch den Widerstand und die Brandstiftung der Franzosen erbittert, warfen sie schließlich am 18. Feuerkugeln in das Schloß, nötigten die Besatzung zur Übergabe, und die Kroaten verübten unter den Brandstiftern ein gräßliches Gemetzel. Die Gräfin Eleonore Klara war fast bis zum letzten Augenblick von den Franzosen zurückgehalten worden und kaum dem Tode entronnen. Ihr Gemahl, Graf Gustav Adolf, wurde am 7. Oktober desselben Jahres als kaiserlicher Generalmajor in einem Gefecht gegen die Franzosen bei Kochersberg in der Nähe von Straßburg tödlich verwundet und starb zwei Tage später in Straßburg. Seine einbalsamierte Leiche ist noch in der evangelischen Thomaskirche zu Straßburg zu sehen; in der Schloßkirche ließ sein Sohn Ludwig Kraft seinen beiden Eltern ein prächtiges Grabmal errichten.

In Saarbrücken sah es jetzt öde und traurig aus; alle Häuser, mit Ausnahme von 6 massiv aus Stein erbauten, lagen in Asche und Schutt. Von der Schloßkirche war Dach und Turm abgebrannt, das Schloß war zur Hälfte vom Feuer zerstört; die Häuser im Raulchental waren ebenfalls niedergebrannt. Zu den vom Feuer verschont gebliebenen Häusern gehörte das Gymnasialgebäude, das vereinzelt stand, und einige Häuser adeliger Familien; auch einige kleine Häuser in der Vorstadt vor dem Markttore waren noch übrig.

Die Einwohner hatten sich gleich beim Brande nach allen Seiten hin geflüchtet und irrten von allem entblößt und dem Elend preisgegeben umher. Manche von ihnen kehrten nicht mehr zurück; einige starben vor Schrecken und Entbehrung, andere ließen sich auswärts nieder und noch 40 bis 60 Jahre später fand man heimliche Verstecke, in welchen